

David Friedman 80th Anniversary Tour 2024

Doonnerstag, 19.9.2024, 20.00 Uhr @ Foyer Haus der Stadt

Wenn einer 80 Jahre jung ist, dann hat er viel zu erzählen. Zum einen über die Vergangenheit. Was hat er nicht alles schon gemacht.

Projekte mit dem Bandoneon Spieler Dino Saluzzi, oder mit dem Vibrafonisten Dave Samuels und so vielen anderen großartigen Musikern bereicherten seine Karriere, und sind neben seinen eigenen Alben uumfassend dokumentiert.

Es gibt zahlreiche Einspielungen und Auftritte mit Geri Allen, Jane Ira Bloom, Bob James, Charlie Mariano, Joe Henderson, Hubert Laws, oder Chet Baker, Horace Silver und Wayne Shorter, den Jazzlegenden, zu denen Friedman selbst schon zählt.

Aber auch Studioaufnahmen mit populären Künstlern wie Billy Joel, Yoko Ono, Aretha Franklin, George Benson oder Nile Rodgers Chic.

Seit Ende der 80er war David Friedman Professor an der Musikhochschule in Berlin, eine Instanz in Sachen Jazz, und eine wichtige Inspirationsquelle für junge Vibrafonisten und Musiker im Allgemeinen. Unzählige Workshops hat er gegeben.

Im August 2007 wurde er beim KOSA International Percussion Festival mit einem Lifetime Achievement Award für seinen Beitrag zur Kunst des Vibraphonspiels und zur Ausbildung ausgezeichnet, während er 2008 beim Ludwig Albert Marimba Festival in Belgien für sein Lebenswerk geehrt wurde.

Aber Friedman hat sich bis heute eine Neugier erhalten, die seinen Blick nach vorne richtet.

„Ich bewundere an David Friedman, dass er niemals sagt, früher wäre alles besser gewesen“, begründet Tilo Weber seine Faszination für die Haltung seines einstigen Lehrers.

Zusammen mit jenem Tilo Weber hat Friedman vor einigen Jahren das unabhängige Jazzlabel Malletmuse Records gegründet.

Dort wurde jetzt das auf Sardinien aufgenommene brandneue Album „xxxx“ mit dem Generations Trio veröffentlicht, mit dem die 3 nun auf Geburtstags Tournee gehen.

Die drei Generationen mit Shootingstar Tilo Weber am Schlagzeug, dem gefragten Sideman Oliver Potratz am Bass und dem pensionierten Jazzprofessor David Friedman an den Vibraphonen entwickeln einen erstaunlich orchestralen Bandsound, der frisch und hip ist und gleichzeitig fest in der tiefen Tradition des Jazz verwurzelt. Alle drei Musiker sind auf phänomenale Weise allgegenwärtig, selbst dann, wenn einer allein ein Solo spielt, meint man die anderen zu hören!

Man hört das Vibrafon genauso, wie es am besten klingt: rhythmisch forciert, intervallbetont, mutwillig Bebop verliebt, kristallin-linear, harmonisch verkantet, riskant-konstruktiv. Das Vibrafon verlangt Mut – und mutige Mitspieler. „Es ist ganz egal, was ich schreibe“, sagt Meister David Friedman über sein Trio. „Die beiden fressen es auf, ganz ohne Angst, Vorbehalte und Abwägungen.“

Warum seine Band „Generations Trio“ heißt? Friedman ist jetzt 80, sein Bassist Oliver Potratz ist in den Vierzigern, Schlagzeuger Tilo Weber noch in den Dreißigern.

www.david-friedman.de